

4 Mus. pr. 88. 1683/16

LIEDER DES LEID'S

gedichtet von
Albert Zeller

für eine Singstimme
mit Begleitung des Pianoforte

compouirt und
Herrn Obermedizinalrath
DR. ALBERT VON ZELLER

hochachtungsvoll
zugeeignet von

Josephine Lang

Op. 29.

Preis 2.Fr. 50.Cs

Eigenthum des Verlegers
BONN BEI N. SIMROCK.

ALBERT J. ...

[1862]

Josephine ...

LIEDER DES LEID'S

3.

gedichtet von Albert Zeller

componirt von

JOSEPHINE LANG.

Op. 29.

Bonn, bei N. Simrock.

N^o. 1. „Leb' wohl, leb' wohl du schöne Welt“

Allegretto.

Singstimme.

Piano-
Forte.

p *p* *p* *dimin:* *pp*

p a tempo.

Leb' wohl, leb' wohl du schö- -ne Welt! Mein Herz ist müd' und
Hut der Frei- heit auf das Haupt, den Stab mir in die

p a tempo.

schwer; Lebt Al- -le wohl, auf Wie- -derseh'n, fahrt wohl, ich kann nicht mehr! Du
Hand, zu herrschen und zu walten gab froh ü- -ber Meer und Land! Leb'

p *p* *p* *pp*

crescendo

heil' - lig Land das mich geliebt und tau - sendfach er - freut, mir
wohl, leb' wohl du heil' - ge Welt, die mir den Heiland gab und

eres:

riten: - - - - - ten:

ei - nen Gott und Him - mel gab und süs - ses Weh und Leid,
Sühne in mein reu - ig Herz, Un - sterb - lichkeit in's Grab!

p *f* *p*

und süßes Weh und Leid, und manche sel' - ge Menschenbrust an
Un - sterblichkeit in's Grab! Er ging im To - de mir voran, Er

pp *p*

mei - ne Brust ge - legt in leich - tem Spiel, in hohem Ernst mich
 reich' mir sei - ne Hand! Die Kluft ist tief, mein Gang ist Nacht hin -

f *p* *crescendo*

na - - menlos be - wegt mich na - - menlos be - wegt mich
 ü - - ber in sein Land! hin - ü - - ber in sein Land hin -

ff *p* *dimin:* *p*

p *crescendo* *f* *stringendo* *f*

na - - menlos be - wegt!
 ü - - ber in sein Land!

p *crescendo* *ff* *stringendo* *f* *p* *f* *p*

1 2

p *dimin:* *pp* *p*

2. Den

„Der Pfad den Du so oft gezogen“

Langsam und ausdrucksvoll.

Singsstimme



Den Pfad, den Du so oft ge-zogen, den ich mit Dir gewandelt
 wie der Pfad verlor dein Leben sich in dem reichsten Seegens-
 flos-sen von des Höchsten Güte, um-fangen wie vom Mutter-
 ich auch hoffen und nicht schauen, das Schauen ist des Hoffens

Piano=
Forte.

bin, schon de-cken ihn des Kornes Wo- - - gen und Blu-men nicken drüber
 Meer, und mei-ne frohen Blicke schwe-ben gleich Son-nen-strahlen drüber
 Arm, wie fühl' ich ferner im Ge-mü-the ver-las-sen mich verwaist und
 Kern, wenn auch dein Hoffen dein Ver-trau-en der vol-le Aufgang ist noch



hin; nur an der dichtern Lebens-fül-le er-kenn' ich noch die lie-be
 her. Wie hat der Herr dein Seyn geseg-net und dei-ner treuen Hände
 arm; Kein Kla-gen rührt sich kein Begehren, Er-fül-lung strömet um mich
 fern. Du bist bei ihm in seiner Nähe fühl' ich die Deine wunder-



Spur, sonst birgt sie in der Lebens-fülle die un-ermesslich reiche
 Saat, auf je-dem Schritt und Tritt begegnet mir dei-ne stille Liebes-
 her, ein Licht und gnaden-voll Gewähren als ob ich mit vol-lendet
 bar, ich bin ge-halten und ich sehe doch in der Liebe Tiefen

Flur! Sonst birgt sie in der Lebens-fül-le die un-ermesslich reiche
 that! Auf je-dem Schritt und Tritt be-geg-net mir deine stille Liebes-
 wär'! Ein Licht und gnaden-voll Ge-wäh-ren als ob ich mit vol-lendet
 klar. Ich bin ge-halten und ich seh-e doch in der Liebe Tiefen

Flur !
 that !
 wär' !
 klar !

1. 2. 3. § 4.
 2. So
 3. Um-
 4. Sollt'

canto.

Nº 3.

„Gib dich dahin in Gottes Sinn“

Singstimme.

Langsam und feierlich.

Gib dich dahin in Got - tes
Welt so schön sie muss ver -
Un - ge - mach hält frisch und

Piano -
Forte.

Sinn, lass Al - les Andre schwin - den! Schreit' immer zu in
geh'n, ich kann sie drum nicht schel - - ten! Was soll denn sie die
wach, das Heil nicht zu ver - säu - - men! Das eit - - le Herz ohn'

die - ser Ruh dann wirst du ü - - ber - - win - - den! Sei sanft und
Sorg' und Müh' und uns - - re Noth ent - - gel - - ten? Sie hält auch
Sorg' und Schmerz, würd' es gar bald ver - - träu - - men. So geht die

cres.

pp

cres. *cres.* *f* *dim. p*

still hör' was er will fall' ihm nicht in die Re - - - de, so wird dein
 Freund' genug be-reit den Wandrer zu er-qui- - - cken; nur musst du
 Zeit zur E- - - wigkeit, Ge-hor-sam in die Leh- - - re, und Al-les

cres. *f* *cres.* *dim. p*

cres.

Muth gar frisch und gut und aus ist Kampf und Feh- - - de! und
 dich auch sänf- - - tig-lich in ih-re Dor- - - nen schi- - - cken! in
 führt wie sich's ge- bührt, zu Gottes Preis und Eh- - - re! zu

f *p* *cres.*

f §

aus ist Kampf und Feh- - - de! 2. Die
 ih- - - re Dor- - - nen schi- - - cken! 3. Das
 Got-tes Preis und Eh- - - re!

ff *f* *ff* *f*

^ ^ § § §

